




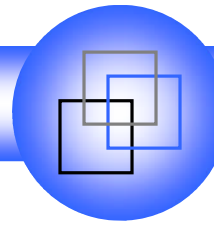


| | |
|---|---|
| <p>Ziel:</p>  | <p>Die Schüler lernen die Paralympics und die verschiedenen Disziplinen kennen.</p> |
| <p>Arbeitsauftrag:</p>  | <p>Der Begriff „Paralympics“ steht an der Tafel, die Schüler sollen sich dazu äussern. Die Paralympics sind der grösste Sportanlass für Menschen mit einer körperlichen oder Sinnesbehinderung. Die ersten offiziellen Paralympics fanden 1960 in Rom statt. Seit 1988 besteht eine Vereinbarung, dass die jeweilige Olympiastadt nach der Olympiade auch die Paralympics durchführt.</p> <p>Die Schüler bekommen in Gruppen eine Disziplinbeschreibung und haben den Auftrag, diese vor der Klasse pantomimisch darzustellen, damit die Klasse die Sportart erraten kann. Anschliessend liest ein Gruppenmitglied die Kurzinformation durch, und in der Klasse werden die Unterschiede zu den normalen Sportarten besprochen. Anschliessend lösen die Schüler ein Kreuzworträtsel.</p> |
| <p>Material:</p>  | <p>Beschreibung der Disziplinen Kreuzworträtsel</p> |
| <p>Sozialform:</p>  | <p>Plenum</p> |
| <p>Zeit:</p>  | <p>ca. 30 Minuten</p> |

Zusätzliche Informationen:

- Allgemeine Informationen zum Thema Paraplegie sowie Veranstaltungen zum Thema finden Sie auf der Website der Schweizer Paraplegiker Vereinigung (www.spv.ch).



Rollstuhlbasketball

Rollstuhlbasketball ist eine weit verbreitete Sportart im Behindertensport und sehr populär. Das Basketballfeld ist in der Grösse angepasst worden, und auch die Höhe der Basketballkörbe angepasst worden. Aufgrund der verschiedenen Behinderungsarten werden die Rollstuhlbasketballspieler in verschiedene Funktionsklassen eingestuft. Je nach Grad ihrer Einschränkung erhalten die Spieler eine Einstufung von 1 bis 4,5 Punkten. Eine Mannschaft besteht aus 5 Feldspielern, die zusammen höchstens 14 Punkte haben dürfen.



(Bildquelle: www.ring-freiburg.de)

1-Punkte-Spieler können die Beine nicht bewegen und nur geringe oder gar keine Rumpfkontrolle ausüben. Die Sitzbalance ist deutlich behindert.

2-Punkte-Spieler besitzen meist keine Beinfunktionen, haben aber eine Rumpfkontrolle. In Kontaktsituationen greifen sie mit den Händen oft an den Rollstuhl oder an die Oberschenkel, damit sie aufrecht sitzen bleiben können.

3-Punkte-Spieler verfügen über gewisse Beinfunktionen und sind bei Kontaktsituationen stabiler. So können sie ohne Mühe mit beiden Händen über dem Kopf spielen.

4-Punkte-Spieler haben normale Rumpffunktionen, sind aber nicht in der Lage, nach beiden Seiten kontrollierte Rumpfbewegungen auszuführen. Bei Rollstuhlkontakt können sie stabil sitzen bleiben.

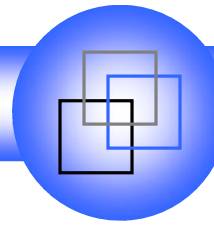
4,5-Punkte-Spieler weisen auf dem Spielfeld am wenigsten Einschränkungen auf. Normalerweise besitzen sie nur geringe Einschränkungen an den Beinen oder haben eine einseitige Unterschenkel-Amputation.

Bogenschiessen



Bogenschiessen erfordert eine aussergewöhnliche Präzision und Treffsicherheit. Im Vergleich zu nicht behinderten Athleten gibt es in den Regeln keine Unterschiede, ausser dass die Athleten im Rollstuhl das Bogenschiessen sitzend absolvieren. Es gibt aber auch behinderte Sportler, die das Bogenschiessen stehend absolvieren.

(Bildquelle: www.procap-sport.ch)



Fechten

Am aussergewöhnlichsten ist dabei sicher, dass die Athleten in am Boden fixierten Rollstühlen miteinander fechten. Die Rollstühle werden in einem Gestell fixiert, damit die Athleten nicht umkippen können, sich aber gleichzeitig im Rollstuhl besser bewegen können. Dieses Gestell wird „Fechtgestell“ genannt. Die Athleten verwenden dazu jedoch spezielle Rollstühle, die einen grossen Bewegungsradius am Oberkörper erlauben, so dass die Bewegungsgeschwindigkeit nicht eingeschränkt wird. Rollstuhlfechten ist für alle möglich, die eine Bewegungseinschränkung der Beine haben.



(Bildquelle: www.bvleipzig.de)

Sitzvolleyball

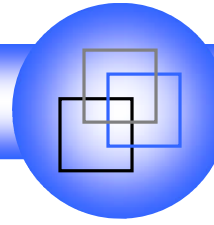
Sitzvolleyball ist eine Variante des Volleyballspiels. Die Regeln im Sitzvolleyball sind gleich wie beim Volleyball. Gespielt wird einfach im Sitzen, die Mannschaft setzt sich aus 6 Spieler/-innen zusammen. Dabei wird die Spielfläche in der Grösse angepasst, und die Netzhöhe wird bei 1,05 Meter angesetzt. Die Techniken sind ähnlich wie im Volleyball, ausser dass die Fortbewegung am Boden mit der Hilfe Arme erfolgt. Sitzvolleyball ist vor allem für Sportler mit Beinbehinderungen geeignet, da die Prothesen nicht benötigt werden.

Leichtathletik

An den Paralympics nehmen die meisten Athleten an Wettkämpfen der Leichtathletik teil. Dies umfasst den Marathon für Rennrollstuhlfahrer, aber auch verschiedene Sprints.



(Bildquelle: www.samariterverband-thurgau.ch)



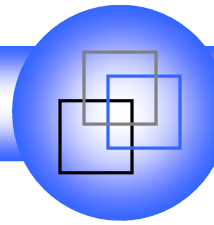
Radsport

Radsport ist im Behindertensport eine relativ neue Sportart. Mit dieser Sportart begonnen haben die Sehbehinderten, sie bestreiten ihr Rennen mit einem sehenden Piloten auf einem Tandemfahrrad. Je nach Grad der Behinderung benützen die Athleten ein speziell auf die jeweiligen Bedürfnisse angepasstes Fahrrad.

(Bildquelle: www.vdk.de)

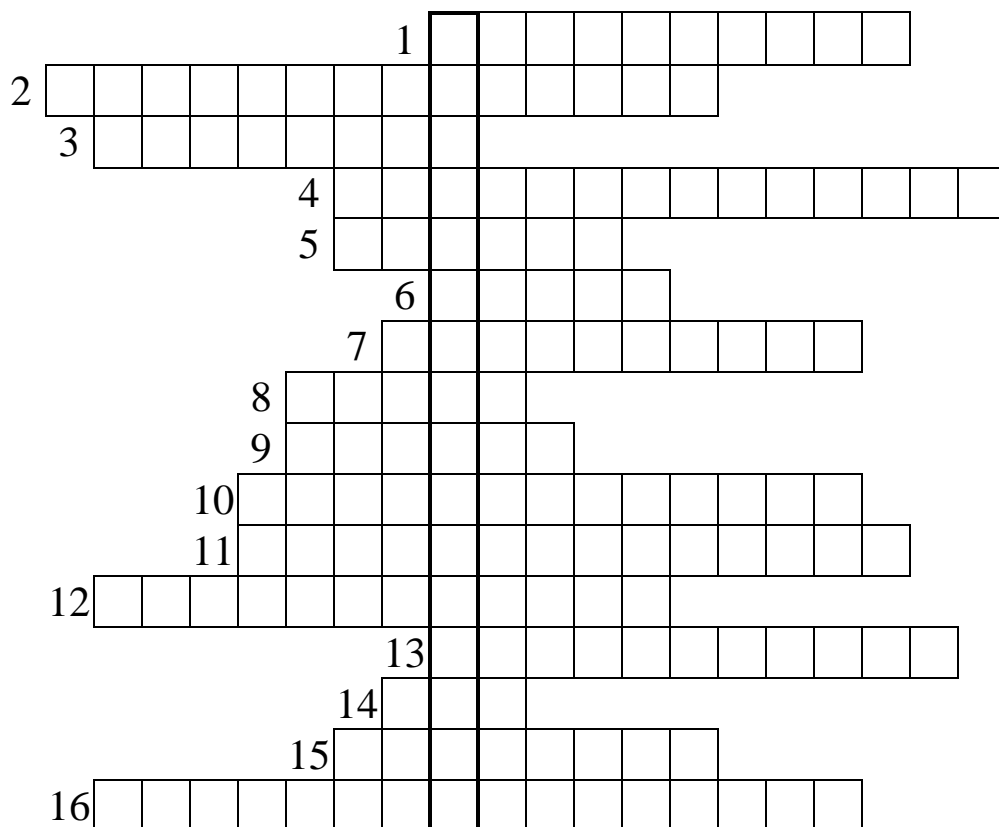
Tennis

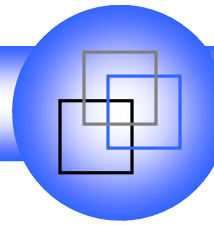
Im Rollstuhltennis gelten grundsätzlich die gleichen Spielregeln wie beim Tennisspiel von Nichtbehinderten. Die einzige Ausnahme besteht darin, dass beim Rollstuhltennis der Ball zweimal aufspringen darf, bevor der Rollstuhltennisspieler den Ball in das Feld des Gegners zurückschlagen muss. Der erste Bodenkontakt des Balles muss im Spielfeld stattfinden, die zweite Bodenberührung kann auch ausserhalb des Spielfeldes sein. Auch hier gibt es Einzel- und Doppelspiele.



- 1) Die Spieler werden nach Punkten eingeteilt und dürfen zusammen maximal 14 Punkte haben.
- 2) 6 Spieler/-innen bilden eine Mannschaft.
- 3) Montag, Dienstag, ...
- 4) Rollstuhlfahren gehören zu dieser Disziplin.
- 5) Athleten können diese Spiele im Einzel oder Doppel durchführen.
- 6) Von viel Anstrengung bekommt man ...
- 7) Tennis wird damit gespielt.
- 8) Beginn eines Wettbewerbs.
- 9) Paralympische Spiele gibt es im Sommer und im ...
- 10) Mit diesem Gerät absolvieren die Sehbehinderten mit ihrem sehenden Piloten das Radrennen.
- 11) Diese Sportart erfordert eine aussergewöhnliche Treffsicherheit.
- 12) Dort werden die Rollstühle beim Fechten fixiert.
- 13) Grösster Sportanlass für Athletinnen und Athleten mit einer körperlichen oder Sinnesbehinderung.
- 14) Die ersten offiziellen Paralympischen Spiele fanden dort statt.
- 15) Die Paralympischen Spiele finden ... zur Olympiade statt.
- 16) Sind die Spieler, die beim Basketballspiel am meisten Einschränkungen aufweisen.

Lösungswort: _____





- 1) Die Spieler werden nach Punkten eingeteilt und dürfen zusammen maximal 14 Punkte haben.
- 2) 6 Spieler/-innen bilden eine Mannschaft.
- 3) Montag, Dienstag, ...
- 4) Rollstuhlnrennen gehören zu dieser Disziplin.
- 5) Athleten können diese Spiele im Einzel oder Doppel durchführen.
- 6) Von viel Anstrengung bekommt man ...
- 7) Tennis wird damit gespielt.
- 8) Beginn eines Wettbewerbs.
- 9) Paralympische Spiele gibt es im Sommer und im ...
- 10) Mit diesem Gerät absolvieren die Sehbehinderten mit ihrem sehenden Piloten das Radrennen.
- 11) Diese Sportart erfordert eine aussergewöhnliche Treffsicherheit.
- 12) Dort werden die Rollstühle beim Fechten fixiert.
- 13) Grösster Sportanlass für Athletinnen und Athleten mit einer körperlichen oder Sinnesbehinderung.
- 14) Die ersten offiziellen Paralympischen Spiele fanden dort statt.
- 15) Die Paralympischen Spiele finden ... zur Olympiade statt.
- 16) Sind die Spieler, die beim Basketballspiel am meisten Einschränkungen aufweisen.

Lösungswort: *Behindertensport*

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----|---|---|---|---|---|---|---|----|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | 1 | B | A | S | K | E | T | B | A | L | L | | | | |
| 2 | S | I | T | Z | V | O | L | L | E | Y | B | A | L | L | | | | | | | | |
| 3 | M | I | T | T | W | O | C | H | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | 4 | L | E | I | C | H | T | A | T | H | L | E | T | I | K |
| | | | | | | | | 5 | T | E | N | N | I | S | | | | | | | | |
| | | | | | | | | 6 | D | U | R | S | T | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | 7 | T | E | N | N | I | S | B | A | L | L | | | | |
| | | | | | | | | 8 | S | T | A | R | T | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | 9 | W | I | N | T | E | R | | | | | | | | |
| | | | | | | | | 10 | T | A | N | D | E | M | F | A | H | R | R | A | D | |
| | | | | | | | | 11 | B | O | G | E | N | S | C | H | I | E | S | S | E | N |
| 12 | F | E | C | H | T | G | E | S | T | E | L | L | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | 13 | P | A | R | A | L | Y | M | P | I | C | S | | | |
| | | | | | | | | 14 | R | O | M | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | 15 | P | A | R | A | L | L | E | L | | | | | | |
| 16 | E | I | N | P | U | N | K | T | E | S | P | I | E | L | E | R | | | | | | |